Young & Beautiful

Sasukex Sakura oder SakuraxItachi

Von Jisbon

Kapitel 9: Liebe ist nur einen Steinwurf entfernt

Kin starrte Kabuto fassungslos an. Zwar konnte er es nicht sehen, doch das war so oder so klar. Da war soeben ein Zukunftstraum zerbrochen. Kabuto ertappte sich dabei, wie er zufrieden lächelte. Es war zwar nicht fair, aber sie hatte ihn auch ständig unter die Gürtellinie traktiert.
"B... Blödsinn... Sie haben bestimmt nur..."
Mit einem für sie unsichtbaren, süffisanten Grinsen beendete Kabuto den Satz für sie: "... den Lehrplan durchgesprochen? Dafür holt er sie mit seinem frisch gewaschenen Wagen und einem Strauß weißer Rosen von ihrer Haustür ab und geht mit ihr in dieses Edelrestaurant, in dem man zwei Monate vorher einen Tisch bestellen muss, ja?"
Angesichts dieser schlagenden Fakten fiel Kin nichts mehr ein. Kabutos Grinsen wurde breiter. Lohnte sich eben doch, Orochimaru über sein Privatleben auszuquetschen...
"Das denkst du dir alles nur aus! Oder sitzt du bei denen unter der Fußmatte?!"
"Das hab ich gar nicht nötig... Er erzählt es mir freiwillig, ohne dass ich nach dem Unterricht zu ihm rennen und ihn mit meinem unsinnigen Geschwafel quälen muss, in der Hoffnung, dass er mich mal bemerkt..."
Zuerst hörte er gar nichts mehr von Kin. Was ihn überraschte, denn er hatte erwartet, dass sie ihm dafür sofort den Kopf abriss.
Als sie endlich sprach, klang ihre Stimme merkwürdig hohl und brüchig: "Wenn du mich beleidigen wolltest, hast du's jetzt geschafft. Herzlichen Glückwunsch..."
Den Geräuschen nach zu urteilen, entfernte sie sich noch weiter von ihm und lehnte sich gegen die Tür. Ein unterdrücktes Schluchzen ertönte, und Kabuto fühlte sich nun doch schuldig. Er hatte es ihr so unbedingt heimzahlen wollen, dass er gar nicht darauf geachtet hatte, was er ihr da an den Kopf warf.
Vorsichtig näherte er sich ihr und streckte die Hand dorthin aus, wo er ihre Schulter vermutete.
"Kin-chan...?"
Sie schwieg weiter.
"Es tut mir leid, ich hab es nicht so gemeint... Ach, Mann!"
Ihm fiel nichts mehr ein, und Taten sagen immer mehr als Worte. Mit einem heroischen 'Verzeih mir, Kin-chan!' drückte er sie an sich. In dieser Sekunde verlor er den Boden unter den Füßen – oder im wahrsten Sinne des Wortes das Gleichgewicht. Die Tür flog auf und die beiden landeten auf dem Flur, Kin unter Kabuto begraben. Ein bedrohlicher Schatten beugte sich über sie.
"Was glaubt ihr eigentlich, wo ihr hier seid..."

Der Schatten zögerte einen Moment.
"Ich werde mir bald eine passende Strafe für euch einfallen lassen... Aber jetzt muss mein Neffe gerettet werden!"
Der Schatten fegte in einem irrsinnigen Tempo davon. Die beiden waren eh zu verwirrt, um sich zu wundern. Bei Kin kam noch dazu, dass sie sich gerade von Kabuto zerquetscht fühlte. Dieser Tag war echt komplett im Arsch...

Der Moment des ehrfürchtigen Schweigens verflog, als Deidara in seine imaginäre Trillerpfeife blies – und damit den Startschuss gab. Und weil diese Etappenhasen ein Vorbild brauchten, machte er den Anfang.
"Ino-chan, du siehst wunderbar aus heute Abend, hm!"
Dies hatte zweierlei Effekte: Ein Busch in der Nähe schnaubte abfällig, und Itachi fühlte sich unangenehm übertroffen. Dieser Idiot hatte ihm seine Eröffnung geklaut! Immerhin wollte Deidara nichts von Sakuras Freundin und bekam es trotzdem besser hin! Peinlich...
"Äh... Du auch...?"
Der fragende Unterton in Itachis Stimme trug nicht gerade dazu bei, dass Sakura sich geschmeichelt fühlte. Zwar hatte Itachi sich mächtig in Schale geschmissen, doch er schien nicht gerade mit Enthusiasmus dabei zu sein. Dafür sah der Busch neben ihr jetzt wesentlich entspannter aus.
"Gut zu wissen, dass du trotz allem, was vorgefallen ist, gekommen bist..."
Deidara schoss ihn für diese miese Einleitung mit einem tödlichen Blick ab. Itachi räusperte sich hastig.
"Ich meine,,, Vielleicht kann ich das wieder gutmachen."
Mit diesem Satz hatte er endlich die Holperpiste der blöden Sprüche verlassen. Zeit zu beweisen, wozu er wirklich in der Lage war. Ein paar Minuten intensiver Augenkontakt (inklusive gelegentlicher, zufälliger Körperkontakte), und sie war Wachs in seinen Händen.
"Wo sind die anderen...?"
Sakura war etwas unsicher, was Itachi bezweckte. Bisher machte er sich wenigstens aufrichtig Mühe, nett zu ihr zu sein, und sein Auftritt war wesentlich stilvoller als sonst. Wenn er seine Großkotzigkeit mal zu Hause ließ, konnte man anscheinend mit ihm reden.
"Die sind schon vorgegangen. Lass uns hinterher."
Itachi winkte sie mit einem kurzen, auffordernden Lächeln hinter sich her. Sobald er ihr den Rücken zuwandte, entging ihr seine Grimasse – irgendein Idiot leuchtete mit dem Laserpointer den richtigen Weg. Die hatten allesamt kein Vertrauen zu ihm. Wenn er hier fertig war, würde er mal einige freundschaftliche Gespräche führen müssen...
Sakura nickte und folgte ihm auf einem Trampelpfad. Plötzlich blieb ihr Fuß an einer Wurzel hängen, die zumindest vorhin noch nicht da gewesen war. Der Busch neben ihr fluchte unterdrückt.
Sakura taumelte vorwärts – und geradewegs gegen Itachi, der sich in diesem Moment umgedreht hatte, um zu sehen, wo sie blieb. Mehr aus Reflex als aus Absicht fing er sie auf.
"Alles okay?"
Sakura war zu benommen, um zu antworten. Wo war die verdammte Wurzel hergekommen, und wo war sie jetzt hin?! Das machte den Eindruck, als hätte sie sich Itachi absichtlich an den Hals geworfen!

Itachi seinerseits verdächtigte Deidara, sich da eingemischt zu haben, und ihn beschlichen Zweifel, ob er da nicht ein Monster geschaffen hatte. Er sagte allerdings nur scherzhaft:
"Kannst du noch laufen, oder soll ich dich wie ein echter Rosenkavalier tragen?"
Sakura wurde rot und schüttelte hastig den Kopf. Was war mit ihm los?! Er war so cool, so locker, so... männlich! Nein, nicht männlich. Itachi war eine geschlechtsverwirrte Klobürste, wie hatte sie das nur vergessen können?! Oder... nicht? War das möglicherweise bloß seine offizielle Seite? Wenn er wollte, konnte er offensichtlich ganz anders sein...
Unsicher folgte sie ihm. Wenn er mit einem Mal so cool war, was würde dann noch passieren...?

Sobald Itachi außer Sichtweite waren, wälzte Sasuke sich wütend aus dem Busch und zerrte sich Zweige aus den Haaren. Sein Bruder war zu dämlich, um über eine Wurzel zu stolpern, und als wäre das nicht genug, nutzte er die Situation noch zu seinen Gunsten!
Vorhin war Shikamaru zu ihnen gestoßen, und nun wirkte der sonst so ruhige, nachdenkliche Teenager war, was ein Meilenstein in seinem Leben war, wirklich angepisst. Dieser scheinheilige, schleimige, geschlechtsverwirrte (Ja, dieses Adjektiv ist offenbar ansteckend)... Dafür reichte sein Vokabular an unfeinen Ausdrücken nicht. Ino schimpfte sonst immer auf oberflächliche Kerle und ließ sich prompt von so einem mit den paar Komplimenten umgarnen.
Neji seufzte, überprüfte sein Haar zum hundertsten Mal auf Ameisen, und wandte sich an Naruto: "Der Schlachtruf kam von dir. Also? Wie siehst der Plan aus?"
Naruto riss die Arme hoch.
"Plan, was für'n Plan! Jetzt machst du einen auf Intellektuell! Wir rennen ihnen einfach hinterher und hauen ihnen auf's Maul, damit sie gleich wissen, wo sie ihre Pfoten besser weglassen sollten!"
Er schlug sich wild entschlossen auf die Brust und wurde sofort von Shikamaru gebremst.
"Ich bringe lediglich ungern einen Vorteil von Itachi und seinen Freunden zur Sprache, aber die sind durchschnittlich zwei Meter groß, werden von einer Killersportlehrerin trainiert, sind in der Überzahl und anbei wahrscheinlich stärker als wir – solche Typen hängen nur im Fitnessstudio ab und können nicht mal ein Kreuzworträtsel lösen."
Shikamaru bedachte Sasuke mit einem flüchtigen Blick.
"Ich hoffe, du bist aus der Art geschlagen."
Naruto blies empört die Backen auf.
"Und, was sollen wir sonst machen?! Die anderen kommen uns sowieso nicht zur Hilfe!"
Er überlegte kurz und schnippte mit den Fingern.
"Wir erzählen Yugao, dass sie heimlich rausgegangen sind!"
"Super Plan, und bei der Gelegenheit erklären wir ihr auch gleich, was wir dort zu suchen hatten.", fertigte Sasuke diesen Vorschlag ab und fügte hinzu: "Und mit Gruppenschlafwandeln kommen wir nicht durch."
Naruto war noch nicht bereit, aufzugeben.
"Wir rennen zurück und schmieren Zahnpasta an ihre Türklinken!"
"Der ist ja noch besser als der erste! Warum gehen wir eigentlich nicht in die Grundschule zurück?!", schmetterte Neji ebenfalls eine Idee ab.
"Wir löschen ihre Fackeln, legen Stolperfallen und stellen sie als Perverslinge da?"

Naruto wartete auf einen Einwand. Und wartete. Es kam keiner.
"Ich sag's nicht gerne, aber,,, Wir fällt auch nichts Besseres ein."
Neji zögerte einen Moment und fing dann mit der ersten Bedingung an: "Wehe, jemand – genauer gesagt du – kommt Hinata zu nahe... Schließlich bin ich für sie verantwortlich."
Nauruto rieb sich heimtückisch grinsend die Hände.
"Schon klar, TenTens Hintern ist auch nicht schlecht."
"Nicht s-"
Neji fasste sich schnell wieder, bevor er tatsächlich aussprechen konnte, was er dachte.
"Es reichst, du packst keine von beiden an. Überhaupt, wenn du niemanden-"
"Was er damit meint, ist: Du kriegst einen Stock, und zwar nicht zum Gehen und zum Schlagen, sondern für deine perversen Aktivitäten.", schloss Shikamaru die Debatte. Er hatte was gut bei Neji.
"Spielverderber... Deinen Stock möchte ich mal sehen!"
"Niemand siehst sich hier irgendwessen 'Stock' an, wir haben keine Zeit mehr."
Sasuke war zunehmend ungeduldig. Mit jeder verstreichenden Sekunde kam Itachi seinem Ziel näher...

Nach fünf Minuten gemütlichen Fußmarsches kam Sakura allmählich der Verdacht, dass sie nicht gerade auf dem direkten Weg zu den anderen waren. Entweder, Itachi hatte einen grottenschlechten Orientierungssinn, oder... er machte das absichtlich.
"Äh... Wo gehen wir hin?"
Itachi zwinkerte ihr über die Schulter hinweg verschwörerisch zu und bog einige Zweige zur Seite, um sie vorbeizulassen.
"Kontakte vertiefen. Ich hatte den Eindruck, da hat sich einiges getan..."
Sakura hörte ihm gar nicht richtig zu. Sie war viel zu überrascht von dem Anblick, der sich ihr bot. Und Itachi schien ebenfalls nicht darauf vorbereitet zu sein.
Sie waren am selben See angelangt, in dem die älteren Jungen am Mittag noch Schwimmen gegangen waren. Dieser Ufer war offensichtlich nicht dazu gedacht, dafür hatte man eine malerische Aussicht auf die spiegelglatte Wasseroberfläche. Beleuchtet wurde der Ort von kleinen, orangeroten Lampions. Jemand hatte einen Klapptisch mit weißer Decke und zugehörigen Stühlen vorbereitet und eine dampfende Thermoskanne mit – wie Sakura verdutzt bemerkte – mit nur einem Becher bereitgestellt.
Itachi grinste schief.
"Kein Alkohol diesmal – ich denke, das bekommt uns beiden nicht."
Sakura horchte auf. War das ein Versuch, sich zu rechtfertigen? Wollte er ihr weismachen, er wäre am gestrigen Abend angetrunken gewesen? So gewirkt hatte er nicht... Aber wie auch immer, es war eine nette Absicht.
Sie setzten sich gegenüber, und Itachi goss mit misstrauisch gerunzelter Stirn etwas aus der Kanne in den Becher. Wenn es schon kein Alkohol war, traute er jemandem, der dieses klischeehafte Candlelightdinner verbrochen hatte, erstrecht zu, dass er – Deidara wahrscheinlich – LSD in den Fruchtsaft kippte. Denn als besagte Substanz outete es sich, als Itachi es vorsichtshalber probierte und es dann erst an Sakura weiterreichte. Hatte er Glück, dass Zabuza nicht für die Getränke zuständig gewesen war...
Sakura schielte über den Rand des Bechers zu Itachi. Und wozu der Aufwand? Bei diesem arg romantischen Platz bezweifelte sie, dass man sie lediglich abgesetzt hatte,

um die anderen nicht zu stören.
"Falls... das hier eine Entschädigung für euren Sieg heute morgen sein soll, so unsportlich sind wir nicht."
Itachi winkte ab und stützte sein Kinn auf eine Hand. Die andere ließ er beiläufig auf dem Tisch liegen.
"Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Ich möchte bloß etwas Zeit mit dir verbringen."
Sakura verschluckte sich und hustete krampfhaft.
"W-was?!"
Itachi beobachtete amüsier, wie sie nach Luft rang.
"Überrascht?"
Sakura hustete umso mehr.
"Du bist gut! Du beleidigst mich vor der ganzen Schule, führst uns beim Basketball vor, und plötzlich willst du mich kennen lernen?!"
Ihr Gegenüber ließ sich davon nicht aus dem Konzept bringen.
"Als wir uns das erste Mal getroffen haben, hast du mich genervt, angeschrieen und provoziert. Da musst du mir meine lange Leitung schon verzeihen."
Sakura starrte ihn ungläubig an. Was war bitte mit dem Kerl passiert, der Ino die gnadenlose Abfuhr erteilt hatte?! Und er war noch nicht fertig...
"Außerdem konnte ich meinem kleinen Bruder nicht einfach die Freundin ausspannen."
Wutschnaubend erinnerte Sakura sich an die letzten Begegnungen mit dem 'kleinen Bruder'. Nein, davon war sie meilenweit entfernt. Eher würde sie Gai nehmen!
"Wann begreifst du endlich, dass ich nicht seine Freundin bin?!"
Itachi ließ sie nicht aus den Augen. Langsam wurde Sakura nervös. Konnte er bitte sein arrogantes Gehabe wieder aufsetzen?!
"Das habe ich schon eine ganze Weile begriffen. Das heißt, du bist noch zu haben?"
Sakura nickte entnervt und rechnete bereits mit einem dämlichen Machospruch. Doch es kam keiner. Itachi lehnte sich nur zufrieden zurück und schien den Himmel über ihr zu betrachten. Dabei zog er Bilanz – es konnte nicht besser laufen! Er hatte nicht mal lügen müssen, sie war nicht gerade zu verachten. Vielleicht sollte er sie tatsächlich länger als geplant behalten.
Sakura erhob sich und wanderte, in der Hoffnung, dass sich ihre Gesichtsfarbe wieder normalisierte, an den Büschen entlang. Alle ihre Freundinnen würden mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, dass Itachi ein dummes Spiel spielte und sie voll drauf reinfiel. Wie konnten sie das überhaupt wissen?! Sie hatten Itachi noch nie so erlebt, so... süß.
Sakura entschied, dass sie jetzt reinen Tisch machen musste.
"Ich-"
In diesem Moment riss etwas die dünne Papierwand des Lampions über ihr ein und trieb das leicht brennbare Material in die Kerzenflamme. In kürzester Zeit griff das Feuer auf den zweiten daneben über und es regnete glimmende Funken und verkohltes Papier. Das Licht erlosch, und Sakura merkte nur, wie sie jemand hastig zur Seite zog, bevor schwelendes Papier sie traf. Es roch nach Männerdeo und einem Haarshampoo, das irgendwie nicht zu Itachi passte. Apropos Itachi...
Er hielt sie fest. Seine Arme schirmten sie gegen brennende Fetzen, und eine leise, unbeachtete Stimme in ihrem Inneren kommentierte, dass er es etwas intensiver tat, als es nötig gewesen wäre. Sie verdrängte das schnell. Denn eigentlich... war ihr das willkommen.

Sie hörte Itachis Stimme an ihrem Ohr: "Darf ich, oder wirst du dann wieder gewalttätig?"
Als Antwort hob Sakura den Kopf und grinste.
"Du hast wirklich eine lange Leitung."
Sie meinte zu erkennen, wie er zurückgrinste, danach schloss sie die Augen und erwiderte Itachis Kuss (wir sollten besser nicht veröffentlichen, wie lange es gedauert hat, bis wir uns auf diesen Satz geeinigt hatten).

"Au!"
Hinata schlug in die Richtung, in der sie die Mücke vermutete. Ein lästiges Vieh, das es permanent auf ihren Hintern angelegt hatte.
"Hm?"
Kisame beobachtete schon eine ganze Weile, wie Hinata mit ihrem dreisten Angreifer kämpfte, und ihm kam der Verdacht, dass es sich dabei keineswegs um eine Mücke handelte.
"Eine Mücke... Sie kommt ständig aus dem Busch da!"
Hinata seufzte verzweifelt, und Kisame fand es an der Zeit, die wieder auf ihren 'Traumtypen', dessen Einzelheiten sie ihm in ermüdender Genauigkeit beschrieben hatte, loszulassen. Nach ihren Angaben musste es sich um eine Mischung aus Batman, Johnny Depp und Keanu Reeves handeln. Insofern war er ganz gespannt, wie die Wirklichkeit aussah.
Wie zufällig schlenderte er zum genannten Busch, holte aus und trat mit voller Wucht dagegen. Ein Schmerzensschrei ertönte, und ein blonder Junge wurde aus dem Gestrüpp katapultiert. Kisame fand ihn nicht besonders 'niedlich', sondern eher dümmlich und primitiv.
Wenigstens hatte er da keine Trittkraft verschwendet.
Naruto versuchte sofort, das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden.
"Hinata! Hat er dir irgendwas getan?"
Hinata legte verwirrt die Stirn in Falten.
"N... nein... W... warum sollte er? Und was willst... d... du hier?"
Kisame verschränkte die Arme und erwiderte sarkastisch: "Ist das nicht offensichtlich?"
Anscheinend nicht, denn Naruto brach in wüste Erklärungsbemühungen aus.
"Also ich... ähm, du... ich habe gesehen, wie du... und die anderen... und wir..."
Kisame stieß Hinata unauffällig an.
"Du wolltest es ihm doch sagen, und das ist der perfekte Zeitpunkt!"
Hinatas Gesichtsfarbe hatte sich zu einem tiefen Rot gewandelt, trotzdem würgte sie den Kloß in ihrem Hals herunter und begann: "Naruto, ich... ich-"
Bevor sie ihr Bekenntnis loswerden konnte, brach etwas mit ohrenbetäubendem Krachen durch den Wald. Hinata stieß einen erschrockenen Schrei aus und versteckte sich – zu Narutos großer Enttäuschung – hinter Kisame.
"HAB ICH EUCH ERWISCHT!", donnerte eine fremde Stimme. Ihr Besitzer packte Naruto am Kragen und schleifte ihn mit sich. Dabei schimpfte er drohend: "Harmlose Mädchen belästigen, was?! Nicht mit mir! Ich wette, das war alles deine Idee, aber ich, Ibiki Morino, werde das nicht durchgehen lassen! Und ihr beiden, ihr rührt euch nicht vom Fleck, verstanden?! Glaubt nicht, ihr könntet mir entkommen..."
Der hilflose Naruto wurde an einem ziemlich beleidigten Deidara (seine gesamte Planung war zerstört worden), einer verdatterten Ino (endlich lernte sie einen tollen Mann kennen, und ausgerechnet dann vermasselte so ein Wildschwein ihr die Tour),

einer argumentierenden Temari (sie hatte den Störenfried noch gar nicht bemerkt) und den völlig empörten Zwillingen, denen Ibiki vorgeworfen hatte, gleich zu zweit ein 'harmloses Mädchen' entführt zu haben, vorbeigezerrt. Das wollten sie nicht auf sich sitzen lassen.
Allerdings kam der eigentliche Ausbruch erst, als Ibiki Aoi und TenTen erreichte. Energisch drängte er die beiden auseinander und maß TenTen mit bitterbösen Blicken.
"DU! Schämst du dich gar nicht, einen unschuldigen Jungen zu verführen?! Wer weiß, was passiert wäre, wenn ich nicht rechtzeitig... Du bist doch eine von denen, die ihm ein Kind anhängen und sich auf seine Kosten ein feines Leben machen will!"
Aoi versuchte zaghaft, einzuschreiten, bevor TenTen noch der Kopf abgebissen wurde.
"Onkel... Keiner hat hier irgendjemand verführt... Wir unterhalten uns bloß!"
Ibiki fuhr zu ihm herum.
"Warte, bis das deine Eltern erfahren, das wird ihnen das Herz brechen! Beinahe wäre ihr Sohn einem verruchten Frauenzimmer zum Opfer gefallen..."
TenTen konnte nicht glauben, dass von ihr die Rede war.
"Sie verwechseln mich. Das ist ein Sportcamp und ich bin keine-"
"Das sagen sie alle! Zu meiner Zeit..."
Nun, da Ibikis heiliger Zorn auf jemand anders gefallen war, wollte Naruto sich davonstehlen. Ibikis Hand des Hüters der Tugenden ergriff seinen Kragen und riss ihn zurück.
"Hier geblieben, Freundchen! So, junge Dame... Wissen deine Eltern von deinem Sittenverfall?! Die fallen bestimmt aus allen Wolken, wenn ich ihnen erzähle... Aber das muss warten! Erst mal Marsch zurück! In Zweierreihen aufstellen und mir nach! Mit Sicherheitsabstand! Und du, du Taugenichts, dich kann man ja eh keine Minute aus den Augen lassen!"
Diesen ungünstigen Moment erwählten Itachi und Sakura, um wieder zu den anderen zu stoßen und herauszufinden, wer hier so ein Geschrei veranstaltete. Sakura begriff die Szene nicht ganz, allerdings war sie unter Ibikis bohrendem Blick mit einem Mal froh, keinen Lippenstift zu tragen. Denn der wäre inzwischen ganz sicher verwischt, und das hätte den negativen Eindruck verschlimmert. Überhaupt, was glotzten sie diese Kerle alle so blöde an, als ob sie gerade im Lotto gewonnen hätte?!
"Das wird ja immer schöner! Ich bin wirklich gerade noch zur rechten Zeit gekommen, wer weiß, was sich sonst hier abgespielt hätte..."
Er hielt inne und bemerkte zu seiner großen Empörung, dass Itachi die Frechheit besaß, Sakuras Hand zu halten, was in seinen Augen ein unverzeihlicher Verstoß gegen die guten Sitten war.
"Auseinander, sofort! Wie kannst du dieses Kind... Sie hat keine Ahnung, was sie tut!"
Itachi runzelte die Stirn.
"Sie ist zwei Jahre jünger als ich. Wer sind Sie genau und was wollen Sie von uns?"
Zumindest auf das Erste hatte Aoi eine Antwort: "Äh... Das ist mein Onkel, Ibiki Morino."
Naruto hatte inzwischen festgestellt, dass diese Feiglinge nicht kommen würden, um ihn zu retten. Und noch etwas war ihm aufgefallen.
"Sakura... du... du paktierst mit dem Feind!"
Sakura sah ihn genervt an.
"Du bist so unreif..."
"Sag' mir bitte nicht, dass dir das erst jetzt aufgefallen ist..."

Zu Sasukes großem Pech war sein Versteck – ein Busch – nahe genug an Ibiki, um es ihn hören zu lassen. Der Hüne brauchte bloß hineinzugreifen, und schon hatte er den nächsten 'Übeltäter'. Itachi grinste verschmitzt.
"Sasuke, so spät noch wach? Und du hast sogar deine Freunde mitgebracht!"
Sasuke erwiderte nichts, dafür musterte Ibiki sie kritisch.
"Du kennst diesen... Sittenstrolch und seine Lolita?"
Sasuke kratzte sich an der Schläfe.
"Entfernt. Sehr... entfernt."
Ibiki hielt sich sowieso nicht lange damit auf. Er hatte Wichtigeres zu tun.
"So, zurück zum Camp, wo ihr eurer gerechten Strafe zugeführt werdet!"

Früh am nächsten Morgen wurden alle von Yugao zusammengetrommelt. Neji und Shikamaru waren nicht wirklich taufrisch – sie hatten alle Mühe gehabt, in ihre Betten zu kommen, bevor ihre Abwesenheit bemerkt wurde.
Yugao patrouillierte vor der versammelten Mannschaft auf und ab.
"Mir sind einige... Dinge zu Ohren gekommen."
Sie nickte Ibiki zu, der salutierte und zufrieden aus dem Raum stolzierte.
"Gestern muss da draußen ja einiges los gewesen sein, wenn ich das richtig verstehe.", sagte sie, ohne eine Miene zu verziehen.
"Das bedeutet ziemlichen Ärger für euch – für alle."
Sie blieb vor den 'kleinen' Jungen stehen.
"Das schließt euch selbstverständlich mit ein."
Sie streckte die Hand aus, zupfte ein Blatt aus Nejis Haaren und reichte es ihm. Dabei warf sie einen beiläufigen Blick auf Shikamaru.
"Nara-kun, wenn ich mich nicht irre, ist die Erde auf deiner Hose erst seit gestern Nacht da, und Uzumaki-kun... Morino-san hat mir berichtet, dass du *damit* aufgegriffen wurdest."
Sie holte einen Stock hinter ihrem Rücken hervor und ließ ihn vor Narutos Nase baumeln. Dieser schluckte hörbar und versteifte sich. Wollte sie ihn damit verprügeln? Yugao war alles zuzutrauen...
"Ja, das bedeutet tatsächlich eine Menge Ärger für euch.", wiederholte sie und zögerte kurz.
"Für mich leider ebenso. Weil ich meine Aufsichtspflicht grob verletzt habe."
Niemand nickte, doch die Erleichterung war fast greifbar.
"Deshalb schlage ich vor, dass in der Schule niemand ein Wort darüber verliert. Und jetzt raus."
Der Raum leerte sich schnell, und Yugao fügte hinzu: "Uzumaki-kun, Uchiha-kun, eins wüsste ich schon gern. Wozu habt ihr den Stock und die Zwille gebraucht?"
"Ja, also... das..."
Naruto geriet ins Stottern, und Sasuke fragte sich, ob diese Frau Skrupel hatte, Itachi davon zu berichten.
"Ich will das Zeug nicht finden, wenn ich euer Gepäck kontrolliere – und das werde ich. Los, raus."

Bei der Rückfahrt hatte sich die Sitzordnung geändert. Wegen akuter negativer Schwingungen hatten die Mädchen sich zu den Älteren gesetzt, mit Ausnahme von Kin, die sich in die hinterste Ecke zurückgezogen hatte, um die sämtliche letzte Woche auszublenden und ihre Schrammen zu pflegen. Yugao telefonierte ohne Atempausen mit Hayate, der neben dem Bus herfuhr.

Deidara registrierte zufrieden, dass Itachi und Sakurav nebeneinander saßen und sie – in der irrigen Annahme, unbeobachtet zu sein – den Kopf an seine Schulter gelegt hatte. Da konnte man noch einen draufsetzen! Er unterbrach seine Fachkonversation mit Ino, schob sich zur Busfahrerkabine durch und lieh sich das Mikrofon mit einem unschuldigen Lächeln.
"Hallo-ho, alle Mann aufwachen, hm!"
Er räusperte sich und grinste. Die Buhrufe aus den hinteren Reihen ignorierte er. Schlechte Verlierer.
"Ich bin sicher, ihr habt diese Woche alle sehr genossen, und da wir so gute Freunde geworden sind, können wir zu Hause sicher ein kleines Freundschaftsspiel machen, hm!"
Noch mehr Buhrufe. Und Sakura legte Itachi vermutlich auch gerade nahe, dass das keine gute Idee war. Gleichzeitig betete Shikamaru, der Bus möge eine scharfe Kurve fahren und Deidara rausfallen lassen, sodass Hayate ihn überfuhr. Wieso begriff Ino nicht, dass dieser Kerl nichts Dauerhaftes von ihr wollte?!
"Anlässlich unseres süßen neuen Pärchens schmeiße ich eine Party, und ihr seid alle eingeladen, hm!"
Die Buhrufe gingen im Applaus unter, denn die Allgemeinheit (Sasukes Freunde ausgenommen) hielt das für gar nicht so schlecht.
Sakura grinste.
"Ich glaube, ich mag deine Freunde. Sie sind süß."
Sie kicherte mädchenhaft und küsste ihn auf die Wange.
"Wenn auch nicht so süß wie du."
Ja, sie war Itachi Uchiha zum Opfer gefallen. Und es war ihr scheiß-e-gal.

Kins Handy klingelte mit der Melodie von 'Cold-Hearted' von Paula Abdul (Das ist deswegen so ein irrer Gag, weil im Text enthalten ist: 'He's a cold-hearted snake / Look into his eyes / O-oh, he's been telling lies!'). Gereizt nahm sie ab.
"Ja?"
"Hallo, Kin-chan, ich bin's, Kabuto!"
"Wie kommst du dazu, mich anzurufen?! Wer hat dir meine Nummer gegeben?"
"Na, na, ich bin der Betreuer, ich muss dich jederzeit erreichen können... Samstag Kino?"
"Wovon träumst du nachts?!"
"Von dir – und es ist nicht nett, mir so den Schlaf zu rauben."
Kins frustrierter Schrei wurde nicht beachtet. Was hatte sie nur falsch gemacht?! Jedes Mädchen hier hatte einen tollen Typen abbekommen, die Barbie den Schulschwarm und Temari gleich zwei... Und der einzige, der sich für sie interessierte, war dieser unsägliche... Kabuto!

Und so fuhr der Bus dem Sonnenuntergang entgegen. Dabei hatten die Probleme gerade erst angefangen...

_____
Outtakes
» Da konnte man noch einen draufsetzen! «
(EinsLive-Radio-Comedy: 'Tony Records'): Deidara sagt: DAS geht besser! Ich täusche einen Stromausfall vor und DANN geht's ab...

» "Hallo Kin-chan, ich bin's, Kabuto!" «

"Hallo Kin-chan, ich bin's, der süße Kabuto!"
Kin schrie auf. Das Handy flog quer durch den Bus und traf Kabuto am Kopf.
"Er wollte mich telefonisch sexuell belästigen!"
Yugao warf Kabuto einen vernichtenden Blick zu.
"Das reicht, du läufst hinter dem Bus her! Wenn du zu lahm bist, überfährt Hayate dich, so sieht's aus!"